

BERLINER GESICHTER

Text **Bottina Schuler** Foto **Tina Linster** Translation p. 43

Dr. Adelheid Rasche, Kunst- und Modehistorikerin sowie Abteilungsleiterin der „Sammlung Modebild – Lipperheidesche Kostümbibliothek“ in Berlin

Ich habe an den Universitäten in Salzburg und in Reims Kunstgeschichte und Romanische Sprachen studiert. Eine vielleicht ungewöhnliche Kombination, die sich im Nachhinein jedoch als eine glückliche Wahl herausgestellt hat, da ich in meinem heutigen Arbeitsalltag Italienisch oder Französisch fast täglich benötige. Eigentlich habe ich mich jedoch auf Grund meiner Affinität zu Italien, die sicher auch der Nähe meiner Heimatstadt Salzburg zu diesem faszinierenden Land geschuldet ist, für die Romanistik entschieden. Reisemanagement, die Organisation von Städtepartnerschaften und Kulturaustausch, so etwas in der Art schwebte mir zu Beginn meines Studiums als späteres Berufsfeld vor. Doch wie das Leben eben so spielt, ist es dann doch ganz anders gekommen.

Aus privaten Gründen bin ich vor 27 Jahren nach Berlin gezogen. Ich hatte gerade mein Studium mit Promotion beendet und habe mich damals blind bei den Staatlichen Museen in Berlin beworben. Woraufhin ich auch tatsächlich eine Stelle als Museums-Assistentin bekam, die mich unter anderem an die Lipperheidesche Kostümbibliothek der Kunstbibliothek führte. Dort haben meine damalige Chefin und ich, die kurz davor war in den Ruhestand zu gehen, vieles in der Sammlung kennengelernt, neu geordnet und strukturiert. Und als am Ende meines Vertrages die Stelle meiner Vorgesetzten frei wurde, hat sie mir geraten mich darauf zu bewerben. Und so wurde meine erste Bewerbung auch meine letzte.

Die „Sammlung Modebild – Lipperheidesche Kostümbibliothek“, die ich seit über zwanzig Jahren leite, besteht nicht etwa aus Kostümen oder Kleidung, wie manche fälschlicherweise annehmen, sondern verfügt über reiche Text- und Bildquellen. Wir besitzen über 45.000 Bücher und Zeitschriften zu allen Bereichen der Kulturgeschichte, dazu kommt eine grafische Sammlung mit vielen Tausend Zeichnungen, Druckgrafiken und Fotografien. Franz von Lipperheide, der im späten 19. Jahrhundert in Berlin Modezeitschriften herausgab und dessen Sammelleidenschaft wir diese Abteilung verdanken, hat die Kleidung als einen wichtigen Ausdruck der Kultur verstanden und demzufolge auch Bild- und Textquellen zu Festen, Sitten und historischen Ereignissen der jeweiligen Zeit erworben. Deshalb zählen neben der klassischen Modeliteratur oder Zeitschriften auch Benimmbücher, Kleiderordnungen oder Karikaturen zu unserer Sammlung.

Für mich persönlich ist Mode nicht nur der äußere Ausdruck einer Persönlichkeit. Sie reflektiert auch immer die jeweiligen Lebensumstände, das politische Klima und die gesellschaftlichen Konventionen. Dabei folgt die Mode einer gewissen Logik, die sich einem anhand der Modehistorie nach und nach erschließt. Ich konnte in den vergangenen Jahrzehnten als Autorin und Kuratorin zahlreiche Bücher und Ausstellungen zu Modethemen der Neuzeit realisieren, die jeweils spannende Aspekte und Wiederentdeckungen bieten.

Momentan bin ich gerade dabei, eine Ausstellung und Publikation über Mode und Modegraphik zur Zeit des Ersten Weltkriegs zu planen. Ein Thema, bei dem man auch sehr viel über das gesellschaftliche Verhalten in Krisenzeiten lernt. So wurden die Witwen damals dazu angehalten, nicht allzu lange strenge Trauer zu tragen, weil das die Heimkehrer und Verletzten demoralisieren könnte. Mein persönliches Lieblingsstück ist ein dunkelroter Schal, mit dem ich von September bis April häufig zu sehen bin. Und auch wenn ich diesen roten Schal schon einige mal ausgewechselt und durch einen besseren, wärmeren oder hochwertigeren ersetzt habe, ist es im Grunde genommen immer noch der eine rote Schal, mein Markenzeichen, den ich trage.

Was ich mir für die Zukunft wünsche? Einen offenen und neugierigen Blick für historische und zeitgenössische internationale Modekultur, und: von jedem Berliner Designer ein Stück im Schrank zu haben – als Statement für die Freude am Thema!

Sammlung Modebild – Lipperheidesche Kostümbibliothek
Kunstbibliothek
Matthäikirchplatz 6
10785 Berlin

Öffnungszeiten Studiensaal:
montags von 14 bis 20 Uhr, dienstags bis freitags von 9 bis 16 Uhr
Bibliotheksauskunft
030 266 42 41 41

auskunft.kb@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum
www.smb-digital.de
www.adelheid-rasche.de